

Datum: 10. April 2012

Flugplatz Bitburg: Frist für Flughafenplaner läuft ab

Tag der Entscheidung für den Flugplatz Bitburg: An diesem Dienstag (10. April) läuft die Frist für den Flughafenplaner Frank Lamparski ab, der den Airport in der Eifel zu einem internationalen Flughafen ausbauen will. Bis Mitternacht muss der luxemburgische Unternehmer 30 Millionen Euro Startkapital auf einem projektgebundenen Konto nachweisen - sonst ist das Projekt gefloppt.

Ursprünglich hatte Lamparski den Geld-Nachweis bereits bis Ende 2011 liefern sollen. Er hat nach eigenen Angaben einen Investor aus Asien an Land gezogen, der angeblich 380 Millionen Euro in den früheren US-Militär-Flugplatz in der Eifel stecken will.

Das Geld sei «auf einem Konto einer namhaften Bank im EU-Raum» angekommen, hatte Lamparski im Februar mitteilen lassen. Das Geld sollte dann auf ein Konto derselben Bank in Luxemburg überwiesen werden. Wegen umfangreicher Prüfungen auch nach dem Geldwäschegesetz dauere der Prüfprozess länger als erwartet, hieß es damals.

Lamparski hatte Anfang 2010 den Flughafen zu 40,53 Prozent übernommen. Noch halten der Eifelkreis Bitburg-Prüm und die Stadt Bitburg 54,21 Prozent der Anteile an der Flugplatz Bitburg GmbH. Sie wollen ihre Anteile an den Unternehmer verkaufen, wenn der Bankbeleg vor Ablauf des Ultimatums vorliegt. Die übrigen gut fünf Prozent sind in der Hand von zwei Privatfirmen.

[Flugplatz Bitburg GmbH](#)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten